Die gymnasiale Oberstufe der Willy-Brandt-Gesamtschule Bottrop













Willkommen an der Willy-Brandt-Gesamtschule

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte!

Schön, dass ihr und Sie sich für die gymnasiale Oberstufe an der Willy-Brandt-Gesamtschule interessieren.

Seit vielen Jahren wechseln Schülerinnen und Schüler in teilweise großer Zahl von den umliegenden weiterführenden Schulen in Bottrop in unsere Oberstufe. Die vorliegende Broschüre soll Ihnen einen ersten Eindruck von der gymnasialen Oberstufe der Willy-Brandt-Gesamtschule vermitteln und Auskunft über die Schullaufbahn und die besonderen Angebote unserer Schule geben.

Eine fundierte fachliche Ausbildung in den verschiedenen Fächern und eine solide Vorbereitung auf die Abiturprüfung sind uns ebenso wichtig wie das soziale Lernen, die kulturelle Bildung und ein differenziertes Programm zur Berufs- und Studienorientierung. Die vielfältigen Aktivitäten – wie zum Beispiel *Musik- und Theateraufführungen, Wettbewerbe, Exkursionen, eine aktive Schülervertretung, Studienfahrten und soziale Aktivitäten* – prägen das Schulleben der WBG und tragen zur Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler bei.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern viel Freude beim Kennenlernen unserer Oberstufe. Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

Alexandra Beckmann Leiterin Sekundarstufe II



1. Anmeldungen zur Oberstufe im kommenden Schuljahr 2024/25

Die Willy-Brandt-Gesamtschule nimmt jedes Jahr ca. 40 externe SchülerInnen in die Jahrgangsstufe EF auf. Dies können Real- oder Hauptschüler, aber auch GymnasialschülerInnen oder SchülerInnen anderer Gesamtschulen sein. Die Erfahrungen aus einem langen Zeitraum zeigen, dass SchülerInnen aus anderen Schulen erfolgreich in die Schulgemeinschaft der Willy-Brandt-Gesamtschule integriert werden und in der Regel bei entsprechender Arbeitshaltung problemlos ihren Schulweg bis zum Abitur fortsetzen können.

Bewerben kann man sich mit einer Kopie des Halbjahreszeugnisses und einem Lichtbild an folgenden Tagen:

Samstag, 27.01.2024 10.00 - 14.00 Uhr (Gebäude D, Erdgeschoss)

Dienstag, 30.01.2024 14.00 - 17.00 Uhr (Gebäude D, Erdgeschoss)

Für SchülerInnen der Willy-Brandt-Gesamtschule findet eine interne Anmeldung durch die KlassenlehrerInnen statt!

Am **Samstag**, **09.12.2023** findet von 10.00 bis 13.00 Uhr der diesjährige **Tag der offenen Tür** an unserer Schule statt! Herzlich eingeladen sind auch alle Interessenten für die gymnasiale Oberstufe, die sich über das Bildungsangebot an der Willy-Brandt-Gesamtschule informieren möchten.

Die Oberstufenleitung steht Ihnen zusammen mit den Beratungslehrern der Sekundarstufe II gerne auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie ggf. einen Gesprächstermin (Tel. 02041/7064824) oder schreiben Sie eine E-Mail an alexandra.beckmann@wbg-bottrop.de Stichwort "Anmeldung zur gymnasialen Oberstufe"

2. <u>Aufnahmevoraussetzungen</u>

In die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe können SchülerInnen mit folgenden Voraussetzungen aufgenommen werden:

- ➤ alle SchülerInnen der Willy-Brandt-Gesamtschule mit Fachoberschulreife und Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (Qualifikationsvermerk)
- ➤ SchülerInnen anderer Schulformen (z.B. Realschule, Hauptschule) mit Fachoberschulreife und Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (Qualifikationsvermerk)
- ➤ SchülerInnen des Gymnasiums mit einem Versetzungszeugnis in die Einführungsphase (EF) Klasse 10 (G8), Klasse 11 (G9)

In der Regel gilt, dass nur SchülerInnen, die das 19. Lebensjahr zu Beginn des Schuljahres noch nicht vollendet haben, neu in die gymnasiale Oberstufe aufgenommen werden (APO-GOSt §3 Abs.3).

3. Beratung

Ein besonderes Anliegen der Willy-Brandt-Gesamtschule ist eine durchgängige, intensive Beratung der Schülerinnen und Schüler während der gesamten Oberstufenlaufbahn.

Im Rahmen der gymnasialen Oberstufe werden die Jahrgänge EF-Q1 -Q2 jeweils von zwei Beratungslehrerinnen und -lehrern betreut, die gleichzeitig die Stufenleitung eines Jahrgangs innehaben. Sie arbeiten intensiv mit der Leiterin der gymnasialen Oberstufe Frau Beckmann zusammen. Diese Beratungsgruppe koordiniert die gesamte Beratungsarbeit in der Oberstufe und betreut die Schülerinnen und Schüler im schulischen Kontext. Sie sind neben der Bewältigung der anfallenden organisatorischen Aufgaben einer Jahrgangsstufe auch Anlaufstelle für außerschulische Anliegen.

Einführungsphase:



Lisa Gardyanczik, Beratungslehrerin EF

Die Jahrgangsstufe 11 heißt in der gymnasialen Oberstufe auch "Einführungsphase", da sie wichtige Grundlagen für die weiteren Schuljahre beinhaltet und somit die Basis für ein erfolgreiches Abitur darstellt. Der bisherige Klassenverband wird durch ein Kurssystem ersetzt und die Schülerinnen und Schüler werden mit den inhaltlichen und methodischen Anforderungen vertraut gemacht. Bei der Wahl der Fächer helfen die für die jeweilige Jahrgangsstufe zuständigen Beratungslehrerinnen und -lehrer. Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler bis zum Abschluss der Abiturprüfung und überprüfen zu

Beginn eines jeden Schuljahres die Wahlentscheidungen und Belegungsverpflichtungen, damit alle Voraussetzungen für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife erfüllt werden.

Beratungsaspekte:

- Einführende Informationsabende für Schülerinnen, Schüler und Eltern über die Organisationsformen im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe,
- Beratung über Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte und Konsequenzen für die Schullaufbahn,
- Planung und Durchführung der Grundkurswahlen für die Einführungsphase im Rahmen einer Oberstufenveranstaltung zur Information, Dokumentation, Kontrolle und weiteren Planung der Schullaufbahn und der Unterrichtsorganisation,
- Planung und Durchführung der Leistungskurswahlen im 2. Halbjahr der Einführungsphase zur Information, Dokumentation, Kontrolle und weiteren Planung der Schullaufbahn und der Unterrichtsorganisation,
- Informationen über Versetzungs- oder Nachprüfungsmöglichkeiten sowie Abschlussbedingungen.



Ralf Schröer, Beratungslehrer EF

Qualifikationsphase:



Kerstin Pabst, Beratungslehrerin Q1

Die Qualifikationsphase baut auf die Einführungsphase auf und bereitet systematisch auf die Abiturprüfung vor. Für einen gelungenen Wechsel in die **Qualifikationsphase 1** (Jahrgangsstufe 12) finden am Ende der Einführungsphase Beratungen bei den Fächerwahlen zur Qualifikationsphase statt, da zwei Fächer als Leistungskurse und in der Regel acht Fächer als Grundkurse festgelegt werden müssen, die unterschiedliche Berücksichtigung in den Abiturberechnungen finden. Welche Fächer als Leistungskurse

angeboten werden, können dem Fächerangebot im Überblick entnommen werden.

Beratungsaspekte:

- Information und Beratung der Schülerinnen und Schüler über die Bedingungen für die Zulassung zur Abiturprüfung und die Bildung der Gesamtqualifikation zu Beginn der Jahrgangsstufe Q1
- Beratung der KollegInnen im Rahmen von Laufbahnkonferenzen über Bestimmungen, Möglichkeiten und Veränderungen der Prüfungsordnung



Thomas Wanschura, Beratungslehrer Q1



Marianne Dominas, Beratungslehrerin Q2

Vor dem Wechsel in die **Qualifikationsphase 2** (Jahrgangsstufe 13) erfolgen Beratungen zur Wahl der Abiturfächer im dritten und vierten Abiturfach, zu Wiederholung oder Abgang mit schulischem Teil der Fachhochschulreife und die Schülerinnen und Schüler erhalten alle wichtigen Informationen zur Abiturprüfung und zum Bestehen des Abiturs. Am Ende der Qualifikationsphase wird die Zulassung zur Abiturprüfung vergeben.

Beratungsaspekte:

- Bekanntgabe der Bedingungen über das Verfahren in der Abiturprüfung und über die Voraussetzungen für das Bestehen der Abiturprüfung zu Beginn der Jahrgangsstufe Q2
- Informationen über schulische Bildungsmöglichkeiten nach Abschluss der Klasse Q2 innerhalb und außerhalb der Gesamtschule.

Frank Hasselbeck, Beratungslehrer Q2

3.1 Studien- und Berufswahl in der gymnasialen Oberstufe

Die Studien- und/oder Berufsorientierung ist die wichtigste Entscheidung, die Schülerinnen und Schüler zu einem frühen Zeitpunkt ihres Lebens treffen müssen. Diese Entscheidung sollte fundiert und wohlüberlegt getroffen werden. Damit die Schülerinnen und Schüler eine gute Wahl für die weitere Planung ihres Lebens treffen können, unterstützen wir Sie an der WBG systematisch in allen Phasen dieses Prozesses.

Ziel der Studien- und Berufsorientierung an der Willy-Brandt-Gesamtschule soll es sein, den Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit außerschulischen Kooperationspartnern aus Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen Hilfestellung anzubieten.



Fabian Feller, Koordinator für Studien- und Berufsorientierung

Das heißt im Einzelnen: die Schülerinnen und Schüler sollen angeleitet werden,

- ➤ ihre Fähigkeiten und Neigungen zu erkunden,
- ➤ ihre individuellen Interessen zu erkennen,
- > selbstständig Informationen zu beschaffen,
- eigenverantwortlich die Initiative zu ergreifen,
- > Verantwortung für diesen Prozess zu übernehmen,
- ➤ kompetente und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Entscheidend ist es, dass die endgültige Entscheidung der Lernenden über Beruf und/oder Studium auf Grundlage dieser intensiven Auseinandersetzung getroffen und nicht dem Zufall überlassen wird.

In der *Jahrgangsstufe* 11 besteht zunächst die Möglichkeit, bei einer Einführungsveranstaltung zu Beginn des Schuljahres Kontakt mit dem schulischen Vertreter der Agentur für Arbeit, Herrn Verstegge, aufzunehmen. Darüber hinaus werden in drei Workshops, die über das Schuljahr verteilt durchgeführt werden, die Entscheidung für die gymnasiale Oberstufe überprüft und die individuellen Perspektiven erörtert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vorbereitung und Durchführung des Berufsfeldpraktikums am Ende des Schuljahres. Da berufs- und studienbezogene Ausbildungsgänge als gleichberechtigt vorgestellt werden sollen, werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet, ihren Praktikumsplatz unter Berücksichtigung der beruflichen Perspektive nach Fachabitur oder Abitur zu wählen.

In der *Jahrgangsstufe* 12 findet eine Projektwoche zum Thema "Studium oder Ausbildung?" statt. Dabei werden verschiedenste berufliche Perspektiven vorgestellt, die Grundlagen eines universitären Studiums erläutert und die individuellen beruflichen Ziele und Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler eigenständig überprüft und Alternativen berücksichtigt. Die außerschulischen Partner bieten zudem Workshops zum Thema "Bewerbung" an (z.B.: Assessment-Center-Training) und der Besuch von (Fach-)Hochschulen ist ebenfalls fester Bestandteil.

In der *Jahrgangsstufe* 13 können die Schülerinnen und Schüler genauere Informationen über Hochschulen und Tipps zur Bewerbung um einen Studienplatz, sowie zur Vorbereitung auf ein Studium, erhalten. Außerdem steht ihnen Herr Feller, der Koordinator für Studien- und Berufsorientierung als ständiger Ansprechpartner zur Verfügung, um die Schülerinnen und Schüler individuell hinsichtlich ihres weiteren Lebensweges zu beraten und evtl. Kontakte zu vermitteln.

3.2 Talentscouting an der WBG

Die Talentscouts der Hochschule Ruhr West begleiten Schülerinnen und Schüler auf ihrem individuellen Weg in ein Studium oder eine Ausbildung. Sie unterstützen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Beratungsgesprächen bei der Studien- und Berufsorientierung. Hierzu sind die Scouts regelmäßig in den Schulen vor Ort.

An der Willy-Brandt-Gesamtschule steht Frau Simone Bresser von der Hochschule Ruhr-West den Schülerinnen und Schülern mit Rat und Tat zur Seite. Sie sucht dort nicht nach Hochbegabten, sondern nach denjenigen, die zwar alle Voraussetzungen für ein Studium hätten, sich ein solches aber



bislang nicht zutrauen, weil ihnen Vorbilder fehlen oder der Berufswunsch noch völlig unklar ist. Manchmal stellen Jugendliche aber einfach nur fest, dass sie gar nicht wissen, welche Perspektiven sie haben. So werden geeignete Jugendliche ermutigt, sich z. B. ein Studium zuzutrauen und dabei unterstützt, diesen Weg auch erfolgreich zu bestehen.

Frau Bresser begleitet unsere SchülerInnen auf ihrem Bildungsweg im Übergang von Schule zu Hoch- bzw. Fachhochschule, hebt ihre Talente hervor, motiviert sie und bietet Orientierung. Hier können bereits vor dem Schulabschluss wertvolle Tipps und Tricks erlernt werden, die bei dem späteren Ansteuern des Wunschberufes hilfreich sind. Die Talentscouts verfügen dabei über oft noch nicht bekannte Informationen, die man dringend braucht, um auf dem richtigen Weg ins Berufsleben aufmerksam zu werden.



4. <u>Struktur der gymnasialen Oberstufe</u>

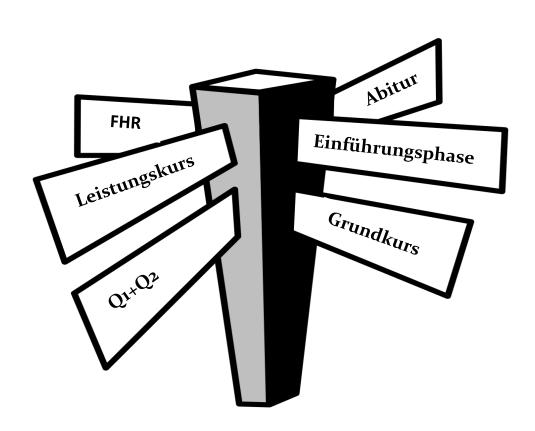
Die gymnasiale Oberstufe umfasst drei Jahre und führt zur Allgemeinen Hochschulreife, dem Abitur. Sie besteht aus drei Einheiten: der *Einführungsphase* im 11. Schuljahr, der *Qualifikationsphase* im 12. und 13. Schuljahr und der *Abiturprüfung*, am Ende des 13. Schuljahres. Ziel des Unterrichts in der Oberstufe ist der Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife, die zu einem Studium berechtigt.

An allen gymnasialen Oberstufen in NRW werden die schriftlichen Abiturprüfungen im Rahmen des Zentralabiturs mit den gleichen Aufgabenstellungen durchgeführt. Deshalb sind die Abschlüsse, die an der gymnasialen Oberstufe einer Gesamtschule erworben werden, bundesweit anerkannt und denen eines Gymnasiums oder Berufskollegs gleichwertig.

Der Unterricht erfolgt in der Sekundarstufe II nicht mehr im Klassenverband, sondern in Kursen, welche die Schülerinnen und Schüler nach den gesetzlichen Bestimmungen wählen können.

Die Einführungsphase dient sowohl dem Kennlernen neuer Unterrichtsfächer und der Vorbereitung der Wahl der Leistungskurse als auch dem Ausgleich von evtl. Defiziten.

In der Qualifikationsphase wählen die Schülerinnen und Schüler einen Schwerpunkt. Mit den Prüfungsfächern fürs Abitur gestalten sie so ihren Weg individuell. Der Unterricht auf erhöhtem Niveau umfasst fünf Stunden. Auf grundlegendem Niveau findet der Unterricht dreistündig statt.



Die gymnasiale Oberstufe im Überblick

EF

- dauert ein Jahr (Jg. 11)
- 11 Grundkurse (i.d.R. 3-stündig), neu einsetzende Fremdsprache 4-stündig
- ggf. Vertiefungsfach in D, M oder E (2-stündig)
- in der Regel 34 Wochenstunden

--

- Versetzung nach APO-GOSt §9.3 und §9.4
- versetzt ist, wer in den versetzungswirksamen Fächern ausreichende oder bessere Leistungen erzielt hat und wer in nicht mehr als einem der versetzungswirksamen Fächer mangelhafte und in den übrigen Fächern mind. ausreichende Leistungen erbracht hat
- •mangelhafte Leistungen in der Fächergruppe I (D, M, fortgeführte FS) müssen durch mindestens befriedigende Leistungen in einem anderen Fach der Fächergruppe I ausgeglichen werden.

Versetzung

- dauert zwei Jahre (Jg. 12 + Jg. 13)
- 2 Leistungskurse (5-stündig) und 8 Grundkurse (3-stündig)
- evtl. Projektkurse (3-stündig)
- Fachhochschulreife nach Q1 möglich
- Notenblock I (200 600 Punkte)

Q1+Q2

Zulassung

• sammelt ein Schüler in der zweijährigen Qualifikationsphase genügend Punkte (mind. 200 P.) und hat er die erlaubte Anzahl von Defizitkursen (Kurse mit der Benotung "ausreichend minus" oder schlechter) nicht überschritten (i.d.R. nicht mehr als 7(8), max. 3 LK's), wird er am Ende der Q2.2 zur Abiturprüfung zugelassen.

Abiturprüfung

- beide Leistungskurse (schriftlich (A1+A2)
- zwei Grundkurse (einer schriftlich (A3), einer mündlich (A4))
- die drei Aufgabenfelder müssen abgedeckt sein
- zwei der Fächer D, M, FS müssen darunter sein
- Notenblock II (100 300 Punkte)

Fächerangebot und Aufgabenfelder an der WBG

Aufgabenfeld I sprachlichliterarisch-künstlerisch

- Deutsch
- Englisch
- Italienisch
- Französisch
- Latein
- Kunst, Musik
- (Literatur)

Aufgabenfeld II gesellschaftswissenschaftlich

- Geschichte
- Sozialwissenschaften
- Pädagogik
- Philosophie

Aufgabenfeld III mathematischnaturwissenschaftlich

- Mathematik
- Biologie
- Physik
- (Informatik)

Religion und Sport sind keinem Aufgabenfeld zugeordnet.

Leistungskurse

Leistungskurs 1

- Deutsch
- Biologie
- Englisch

Leistungskurs 2

- Mathematik
- Deutsch
- Kunst
- Geschichte
- Pädagogik

4.3 Kooperation mit anderen Gesamtschulen

Damit wir alle Fächer anbieten und alle Schülerinnen und Schülern ihre Wünsche realisieren können, bieten wir an der Willy-Brandt-Gesamtschule einige der Leistungskurse und Grundkurse in Kooperation mit der Janusz-Korczak-Gesamtschule an. Das bedeutet, dass beide Schulen für den gesamten Unterricht im Grund- und Leistungskursbereich in den Jahrgangsstufen 11 bis 13 unter Beibehaltung des jeweils eigenen Schulprofils einen gemeinsamen Stundenplan erarbeiten. Für die Oberstufenschülerinnen und -schüler bedeutet die Kooperation mannigfaltige Vorteile, erhöht sich doch die Wahrscheinlichkeit, die Kurskombinationen wählen zu können, die dem individuellen Begabungs- und Fähigkeitsprofil am besten zu entsprechen scheinen.

4.4Abschlüsse

Schulischer Teil der Fachhochschulreife (FHR)

Hat ein Schüler während der Qualifikationsphase genügend mindestens glatt ausreichende Leistungen erbracht, so wird ihm der schulische Teil der Fachhochschulreife zugesprochen. Dies kann frühestens am Ende der Q1.2 (Jg. 12) und spätestens am Ende der Q2.2 (Jg. 13) geschehen. In Kombination mit einem einjährigen, gelenkten Praktikum oder einer abgeschlossenen Berufsausbildung hat der Schüler die Fachhochschulreife erreicht, die zu einem Studium an einer Fachhochschule berechtigt.

> Abitur

Sammelt ein Schüler in der zweijährigen Qualifikationsphase genügend Punkte und hat er die erlaubte Anzahl von Defizitkursen (Kurse mit der Benotung "ausreichend minus" oder schlechter) nicht überschritten, wird er am Ende der Q2.2 (Jg. 13) zur Abiturprüfung zugelassen. Absolviert er diese ebenfalls erfolgreich, erhält er zum Abschluss seiner Schullaufbahn sein Abiturzeugnis, das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife. Es berechtigt zum Studium an einer Hochschule.



4.5 Projektkurse

Projektkurse werden im ersten Jahr der Qualifikationsphase in zwei aufeinander folgenden Halbjahren als dreistündige Kurse angeboten und sind in allen drei Aufgabenfeldern möglich. Sie ermöglichen vertieftes Arbeiten an thematischen Schwerpunkten und setzen von daher in der Einführungsphase erworbene Grundlagenkenntnisse voraus. Ohne Bindung an inhaltliche Vorgaben der Lehrpläne und durch Fokussierung auf einen thematischen Schwerpunkt geben sie Raum für selbstständige Recherche und Planung und eigenverantwortliche Arbeit im Team. Die Projektkursangebote können jährlich variieren und sind vom Wahlergebnis der SchülerInnen abhängig.

Projektkurs Geschichte

Im Rahmen des Projektkurses Geschichte zum Thema "Erster Weltkrieg" findet mittlerweile eine jährliche Teilnahme an einem internationalen Friedensprojekt im belgischen Ypern statt. Kernpunkt des Projekts ist die Aufarbeitung von Einzelschicksalen von Gefallenen des Ersten



Weltkriegs in Zusammenarbeit mit dem "Institut Heilige Familie" in Ypern. Das Institut ist eine berufsbildende Schule, mit der die Willy-Brandt-Gesamtschule seit nunmehr sieben Jahren engen Kontakt pflegt. Schülerinnen und Schüler beider Schulen erkunden zusammen unterschiedliche Formen des öffentlichen Gedenkens an den Ersten Weltkrieg. Die Fahrt dauert vier Tage und findet jeweils im November rund um den "Tag des Waffenstillstands" (11.11.) statt.



Die inhaltliche Vorbereitung der Fahrt findet unter der Leitung von Herrn Wanschura im Rahmen des Projektkurses Geschichte in der Q1 sowie in der Projektwoche vor den Herbstferien statt. Vor Ort besuchen die Schülerinnen und Schüler originale Kriegsschauplätze des Ersten Weltkriegs, besichtigen Museen und Gedenk-

stätten und erinnern vor den Gräbern gefallener Soldaten (auch aus Bottrop) an deren Schicksal. Außerdem nehmen sie an internationalen Gedenkfeiern teil und setzen sich dabei kritisch mit der Erinnerungskultur zum Ersten Weltkrieg auseinander.



Als Gastgeschenk eine Collage, die Herr Thommes mit einigen Schülerinnen und Schülern in der Projektwoche erstellte.

Projektkurs Literatur

Im Projektkurs Literatur realisiert der Kurs in der Regel unter Anleitung von Frau Dominas eine Theaterinszenierung bis hin zur Aufführung. Dabei werden alle Tätigkeitsfelder, die für eine solche Bühneninszenierung notwendig sind, von den SchülerInnen ausgefüllt. Dazu gehören Stückauswahl, Stückveränderung, Dramaturgie und Spielleitung genauso wie Schauspieltraining oder Requisite, Bühnenbild, Maske, Garderobe und Werbung. Zum Ende des Schuljahres wird dann das Stück aufgeführt.

Auch der praktische Musikkurs veranstaltet zum Schuljahresende eine Aufführung oder ein Konzert für Lehrer, Eltern, Mitschüler und Freunde.



5. Projekte, Wettbewerbe und soziale Aktivitäten

Neben den inhaltlichen Schwerpunkten in der Oberstufe gibt es an der Willy-Brandt-Gesamtschule auch Projekte, Wettbewerbe und soziale Aktivitäten, die unterschiedlicher Natur sind. Uns ist es wichtig, Unterricht nicht ausschließlich als eine innerschulische Veranstaltung zu begreifen, sondern ihn in Beziehung zu setzen zu der außerschulischen Lebenswirklichkeit, damit den Lernenden die Unterrichtsinhalte nach Möglichkeit auch in ihrer lebenspraktischen Bedeutung und im Kontext des Erwerbs von Weltwissen zugänglich werden.

Im Folgenden werden einige Beispiele vorgestellt:

5.1 Planspiel Börse

Das Planspiel Börse ist ein europaweit von den Sparkassen organisiertes Planspiel und möchte Schülerinnen und Schülern die Funktionsweise der Börse näherbringen. Jährlich werden die Teams prämiert, die mit nachhaltig orientierten Wertpapieren den größten Ertrag zielen.

Die Vorbereitungen zu dem Planspiel finden im sozialwissenschaftlichen Unterricht unter der Leitung von Herrn Rickers statt.



5.2 Projekt "SporTown"

Wie werden Städte geplant? Wie werden politische Entscheidungen getroffen? Und wie können Bürger sich eigentlich beteiligen?

Diesen planerischen und rechtlichen Fragen stellten sich u. a. auch Jugendliche der Willy-Brandt-Gesamtschule unter der Leitung von Frau Bergmann. Sie nahmen am Projekt "SporTOWN" teil und haben zu den Workshops viele Ideen und Wünsche für ihre Heimatstadt Bottrop mitgebracht, aber auch viel politisches Interesse und Lösungsvorschläge für Freizeit- und Sportgestaltungen.

Ziel des Projekts war es, gemeinsam mit Jugendlichen und Entscheidungsträgern aus der Stadt zu planen, wie Brachflächen oder mindergenutzte Flächen in Orte für Sport und Freizeit verwandelt werden können. In Workshops sollten geeignete Flächen identifiziert, Bedarfe geklärt und Ideen entwickelt werden.

Das Projekt war ein von der EU gefördertes Kooperationsprojekt, das von Bottrops ungarischer Partnerstadt Veszprem initiiert wurde. Neben Bottrop nahmen fünf weitere Städte aus Ungarn, Slowenien, Slowakei, Polen und Serbien an dem Projekt teil. Mit diesen gingen die Jugendlichen im Anschluss in den Austausch. Sie erfuhren, was diese in ihren Heimatstädten umsetzten wollten, und lernten gleichzeitig die Städte kennen.



5.3 Music-Star-Contest

Der legendäre Music Star Contest der WBG versammelt alljährlich die besten Musikerinnen und Musiker der Schule und ihr Publikum in der Aula.

Marlis Stefan und Jörg Hermanns entwarfen bereits 2004 ein musikalisches Konzept, das bis dato unsichtbaren Talenten an unserer Schule ein Forum geben sollte, sich einer breiteren Schulöffentlichkeit zu zeigen. Mittlerweile ist der Contest zum festen Termin im Ablauf eines Jahres an unserer Schule geworden und wird unverändert positiv von Lehrern und Schülern nachgefragt.

Der Schulchor der Willy-Brandt Gesamtschule bietet den Schülerinnen und Schülern ebenfalls die Möglichkeit, ihren Spaß am Singen auszuleben, ihre Gesangsstimme zu trainieren und erste Bühnenerfahrungen mit fantastischem Chorsound bei diversen Live-Auftritten zu gewinnen.



Gewinnerin Victoria Kaphan mit dem Song "Video Games" von Lana Del Rey





5.4 Die DKMS an der WBG

Im November 2019 war erstmalig die DKMS, die Deutsche Knochenmarkspenderdatei, zu Gast an der Willy-Brandt-Gesamtschule. Die Oberstufenschüler unterstützten ein lebenswichtiges Projekt und veranstalteten eine große Registrierungsaktion zugunsten der DKMS. Schülerinnen und Schüler der gesamten Oberstufe nahmen engagiert und aufmerksam an der Einführungsveranstaltung in der Aula teil, in deren Verlauf sie viele Details über die Chancen, Leukämie durch Blut- und Stammzellspenden heilen helfen zu können zur Sprache kamen. Im Anschluss an die Veranstaltung haben sich an unserer Schule 114 Spender registrieren lassen – ein einfacher Abstrich im Mund reichte schon aus, um später feststellen zu können, ob man jemandem buchstäblich das Leben retten kann. Durch Einnahme von Spendengeldern und einem Waffelverkauf am Aktionstag konnten die engagierten Schülerinnen und Schüler zudem viel Geld für diese Aktion zu sammeln.



5.5 Weihnachtsturnier in der Dieter-Renz-Halle

Im Dezember 2019 wurde zum ersten Mal in der Geschichte der Willy-Brandt-Gesamtschule in der Dieter-Renz-Halle ein Weihnachtsturnier ausgetragen. Die Jahrgänge 10 – 13 und ein Lehrerteam gingen an den Start. Gespielt wurde im Modus jeder gegen jeden. Die Volleyballspiele konnten parallel angepfiffen werden, so dass es den zahlreichen Zuschauern nie langweilig wurde.

Die Pausenspiele -Laufstaffel und Sackhüpfen – bildeten das weitere Programm und sorgten bei den Zuschauern für freudige Gesichter. Wir freuen uns auf viele weitere Weihnachtsturniere.





6. Eindrücke aus dem Schulleben



